

## 26. Sitzung des wissenschaftlichen Beirats von Attac

# Protokoll

### 13. August 2011 in Freiburg

Anwesend: Stephanie Handtmann, Ansgar Rannenberg, Peter Herrmann, Ulrich Duchrow, Isidor Wallimann, Peter Strotmann, Christa Wichterich, Gerd Siebecke, Uwe Höring, Thomas Dürmeier, Silke Ötsch, Eva Stilz, Andreas Beldowski, Hilde Bruns, Peter Grottian, Claudia von Braunmühl, Heike Knops, Lothar Höfler, Sibille Gasch, Uli Brand, Stefan Thimmel, Walter Oswald, Marie-Dominique Verhnes, Elmar Altvater, Birgit Mahnkopf, Steffen Stierle (Moderation/ Protokoll).

### TOP 1: ENA-Auswertung

#### Input Uli Brand:

- Die ENA war toll organisiert, die Stadt war super etc., die Rahmenbedingungen waren also sehr gut. Zudem ist die starke Beteiligung sehr erfreulich.
- Die politische Phase, in die die ENA fällt, ist zweischneidig. Einerseits gibt es starken Gegenwind und Ratlosigkeit. Andererseits auch starker Rückenwind. Es stellt sich die Frage, wie man damit umgeht, dass es zwar dynamische Bewegungen gibt, diese aber teilweise explizit unpolitisch sind.
- Die Workshops des Beirates sind insgesamt gut gelaufen. Es gab Veranstaltungen zu Green Capitalism, Krise, Commons u.a. Die Gesamtbeteiligung des Beirats war allerdings schlecht.
- Beim europäischen BeiratInnentreffen waren gut 10 Leute da. Es wurden 6 Initiativen aufgenommen. Die wichtigste ist die Einrichtung einer Gruppe, die auf europäischer Ebene Strategien erarbeitet. Federführung: Peter Wahl.
- Der Jörg Huffschmid-Preis wurde an Nicola Liebert verliehen. Die Preisverleihung fand mit 40 ZuschauerInnen im Anschluss an einen Workshop statt, in die über gemeinsame Aktivitäten der europäischen Attacs diskutiert wurde. Elmar Altvater hat die Laudatio gehalten.
- Konkrete Fragen, die sich aus der ENA ergeben sind: Wie weiter mit dem Manifest zur Eurokrise? Neues Papier zur Vermögensexpertise als Unterstützung für Kampagnenarbeit zu diesem Thema? Woran lag die unbefriedigende Beteiligung des Beirates auf der ENA?

Bevor wir diese konkreten Fragen besprochen haben, gab es noch einige allgemeinere Ergänzungen und Kommentare zum Einstiegsinput. Folgend dazu ein paar Stichworte:

- Workshop zu Maghreb - Mashreq war stark besucht. Für afrikanische Attacs sind insb. zwei Themen interessant: Schuldenschnitt/Schuldenuaudit und NATO-Interventionen in Libyen.
- In der AG Finanzmärkte gibt es ein Expertiseproblem. Wäre gut, wenn da BeiratInnen stärker präsent wären.
- Allgemein sollte der Beirat stärker in die Arbeitszusammenhänge reingehen.
- Beim Workshop *Wachstum und feministische Perspektiven* sehr gemischtes Publikum. Auch viele Männer. Großes Interesse am Thema, Beirat sollte da weiter präsent sein.
- Vielfalt qualitativ guter Veranstaltungen, aber es fehlen größere, gemeinsame Projekte. Aus der ENA folgt zu wenig, was gemeinsam gemacht werden kann
- Es gab sehr viele AktivistInnen, die ausdrückliches Interesse an Theorien hatten.
- Wichtig ist bei ENA auch ökonomische Alphabetisierung. 2/3 der Leute waren erstmals bei einer Attac-Veranstaltung. Zudem ist der Vernetzungscharakter wichtig. Beides hat gut funktioniert.

Im Anschluss an diese allgemeine Diskussion zur ENA haben wir uns mit den konkreten Fragen beschäftigt.

### **Wie weiter mit dem Manifest zur Eurokrise?**

Im Verlauf der Diskussion wurde deutlich, dass eine Weiterentwicklung des Papiers gewollt ist. Das Papier ist sehr nützlich, aber von der Realität überholt. Insbesondere der starke Griechenland-Fokus entspricht nicht mehr dem realen Stand der Krise. Zudem ist es notwendig, die soziale Beziehung von Schuldner und Gläubiger klar zu thematisieren und dementsprechend auch die Vermögen anzusprechen.

Eine weitere Anregung, die aufgegriffen werden soll, ist eine offenerere Gestaltung des Papiers. Es soll mehr um eine *Diskussionsgrundlage* als um ein *Manifest* gehen.

Zudem soll die Kommunikation in Attac hinein besser aufgebaut werden als bei der ersten Fassung. Steffen Stierle erstellt zu diesem Zweck eine Übersicht über die relevanten Mailinglisten.

Elmar Altvater macht einen Aufschlag für die überarbeitete Fassung, der dann von weiteren Beiratsmitgliedern aufzugreifen ist.

### **Papiere zu Vermögen und Austerität**

Da die Forderung nach einer Vermögensabgabe und/oder –steuer in Attac bedeutender wird, wurde bereits im Workshop des Beirates beschlossen, zu diesem Thema ein Expertise-Papier zu verfassen.

Das Papier zu Vermögen soll den Stand der Dinge beschreiben, das Politikfeld systematisch darstellen und erörtern, was dabei zu bedenken ist. Elmar Altvater würde sich beteiligen.

Zudem sollen Nicola Liebert und Karl-Martin Henschel (AG Finanzmärkte) dazu gefragt werden.

Ansgar Rannenberg hat zusätzlich den Vorschlag eingebracht, eine kritische Analyse der Austeritätsprogramme anzustellen und sich bereit erklärt, dafür die Verantwortung zu übernehmen. Diese Initiative wird einhellig begrüßt.

### **Beteiligung des Beirates bei ENA und anderen Attac-Veranstaltungen**

Da die Beteiligung des Beirates eingangs kritisiert wurde, wurde auf der Sitzung darüber diskutiert. Einige Beiträge aus der Diskussion:

- Frage: Was kann der Beirat überhaupt beitragen? Eher nicht strategisch Vernetzung, das machen andere. Es geht darum Themen so zu besetzen, dass es für Attac fruchtbar ist.
- Es braucht auch eine stärkere europäische Vernetzung. In diesem Zusammenhang wird die Initiative, die Peter Wahl beim europäischen BeiratInnentreffen eingebracht hat sehr begrüßt.
- Ein Problem ist auch, dass unklar ist, was einzelne gemacht haben. Das müsste erst ausgewertet werden.
- Wichtig ist bei Veranstaltungen wie der ENA auch, dass die Arbeitsmethoden besser geklärt werden. Es braucht eine bessere Kommunikation, sonst gibt es Parallelarbeit, die Kapazitäten kostet. Hierzu wurde das Modell der Transformationspfade von Attac Österreich<sup>1</sup> gelobt, da dieses einen Arbeitsprozess beinhaltet, bei dem auf klarem Weg gemeinsame Positionen erarbeitet werden.
- Es wäre gut, wenn der Beirat von den OrganisatorInnen offensiver angefragt wird. Das ist beim Kongress *Jenseits des Wachstums!*? so gewesen. Dort war die Beteiligung des Beirats sehr gut.
- Es muss klar aufgearbeitet werden, welche Punkte aufgegriffen werden sollen. Die Vielfaltsorientierung sollte nicht als Entschuldigung für ein Raushalten, sondern als Stärke verwendet werden.
- Es geht auch darum, passive Beiratsmitglieder zu aktivieren. Zu diesem Zweck soll auch mal wieder versucht werden, ein inhaltliches Thema auf einer Sitzung zu diskutieren. Das muss aber vorgeschaltet sein, damit genug Zeit ist. Steffen Stierle nimmt sich das für die Vorbereitung des Frühjahrs-Treffens auf den Schirm.

Es wurde beschlossen, dass die wesentlichen Aussagen dieser Debatte nochmal separat zusammengefasst werden, um auf dieser Basis weiterdiskutieren zu können.

---

<sup>1</sup> Siehe zu den Transformationspfaden von Attac Österreich: <http://www.attac.at/deklaration2010.html>.

## **TOP 2: Attac aktuell**

### **Input Stephanie Handtmann:**

Da die letzte Sitzung noch nicht lange zurück lag, gab es diesmal nur ein kurzes Update.

- Der Zustand von Attac ist relativ stabil. Mehr zu Mitgliederentwicklung etc. wieder bei der nächsten Sitzung.
- Aktuell spielt vor allem der dezentrale Aktionstag am 15. Oktober eine große Rolle. In Berlin wird es an diesem Tag ein Krisen-Hearing geben, das in drei Teilen abläuft: 1) Betroffene aus Krisenländern interviewen, 2) ExpertInnen zu Ursachen und Alternativen befragen, 3) Aktivitäten planen. Zudem sind Aktionen in anderen Städten, bspw. Hamburg, Leipzig, Münster und Köln in der Planung.
- Ein weiteres aktuelles, großes Projekt ist die Bankenwechselkampagne. Auch wenn sie politisch nicht allzu stark ist, wirkt sie sehr aktivierend und wird in den Gruppen gut angenommen.
- Weitere Punkte in der aktuellen Attac-Arbeit sind der G20-Gipfel, der in Frankreich stattfindet (Attac Frankreich mobilisiert intensiv, wir unterstützen so gut wir können) und die langsam beginnende Planung für das WSF 2013, das in Tunesien oder Ägypten stattfinden wird.

Nachdem einige Rückfragen geklärt wurden, sind wir zum Input von Lothar Höfler (Attac Lindau) übergegangen.

### **Treffen der WiWi-Nobelpreisträger in Lindau**

Lothar Höfler hat die Pläne von Attac Lindau vorgestellt:

- Vom 23. bis 26. August findet in Lindau eine Tagung der Nobelpreisträger<sup>2</sup> der Wirtschaftswissenschaften statt. Attac Lindau will dort mit einem Transparent an der Stadtmauer, einem Flugblatt und einer Demo präsent sein.
- Die Beteiligung von Attac Deutschland fällt sehr gering aus. Dabei findet das Treffen nur alle drei Jahre statt und ist ein besonders wichtiger Termin.

Wir haben vereinbart, dass Lothar Höfler dem Beirat den Flyertext zukommen lässt. Thomas Dürrmeiner und Ansgar Rannenbergs haben zugesagt, dann drüber zu lesen und Feedback zu geben.

Zudem wurde angeregt, beim nächsten Treffen frühzeitig in die Planung zu gehen. Dann könnte auch eine Parallel-Tagung/ öffentliche Sitzung des Beirats o.ä. organisiert werden.

---

<sup>2</sup> Siehe zur Tagung in Lindau: <http://www.lindau-nobel.org/PublicParticipants.AxCMS?Meeting=281&Usergroup=6742>.

## **TOP 3: Arbeitsplanung des Beirats**

### **Zeitschrift „Widersprüche“**

Isidor Wallimann hat diesen TOP eingebracht und das Anliegen vorgestellt. Die Zeitschrift *Widersprüche*<sup>3</sup> will sich erneuern und soll umgestaltet werden, wobei die progressive Dimension beibehalten werden soll. Der Verleger ist offen für eine *Netzwerk-Zeitschrift*, bei der die Redaktion aus Mitgliedern verschiedener politischer Netzwerke besteht. Attac könnte dabei eine bedeutende Rolle übernehmen.

Auf den Input hin gab es drei Anregungen:

- Sand im Getriebe sollte mit einbezogen, wenn Attac in ein solches Projekt einsteigt.
- Attac Österreich hat mit solchen Projekten Erfahrung und sollte einbezogen werden.
- Es wäre gut, wenn das Anliegen im Ko-Kreis besprochen wird, da das der geeignetere Ort dafür ist.

Es wurde vereinbart, dass Isidor Wallimann den Kontakt zum Verleger herstellt. Steffen Stierle bringt die Idee dann im Ko-Kreis ein.

### **ABC der Alternativen 2.0**

Uli Brand informierte den Beirat darüber, dass es eine Neuauflage des *ABC der Alternativen* im VSA-Verlag geben wird. HerausgeberInnen sind Bettina Lösch, Stefan Thimmel und Uli Brand.

Bei der kurzen Diskussion dazu wurde angeregt, das ABC-Format häufiger zu nutzen, bspw. in Form eines ABC Europas oder eines ABC der Bewegungen. Bisher läuft dieses Format sehr gut. Christa Wichterich hat die Zuständigkeit übernommen, diese Idee zu ventilieren.

## **TOP 4: Sonstiges / Administratives**

### **Neue Mitglieder im Beirat**

- Heike Knops hat sich persönlich vorgestellt und ist jetzt Mitglied im Beirat. Sie ist Pfarrerin und hat wissenschaftlich auf dem Gebiet der Bioethik gearbeitet.
- Helge Peukert ist bereits begutachtet und Mitglied der Mailingliste. Er konnte aus zeitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen.
- Ansgar Rannenberghat Interesse bekundet, Mitglied im Beirat zu werden. Er wird mit Steffen Stierle das Verfahren klären.

---

<sup>3</sup> Infos zur Zeitschrift „Widersprüche“ gibt es auf deren Website unter: <http://www.widersprueche-zeitschrift.de/>.

### **Vorschlag zur Mitarbeit der BeiratInnen in Attac**

Marie-Dominique Verhnes hatte vorgeschlagen, dass alle BeiratInnen sich auch in anderen Attac-Arbeitszusammenhängen engagieren soll. Ein Beschluss folgt aus diesem Vorschlag nicht, da man niemanden zwingen kann.

### **Die nächsten Termine**

Wir haben vereinbart, dass Steffen Stierle für die nächsten beiden Sitzungen Doodles einrichtet. Beim nächsten Termin sollen sowohl Daten Mitte Oktober in Berlin als auch die Freitage im November in Hannover zur Auswahl gestellt werden.